



coinIX GmbH & Co. KGaA
Ballindamm 37
D-20095 Hamburg
Tel.: +49 40 3099 776 100
Fax: +49 40 3099 776 16
mail@coin-ix.com

Kommanditgesellschaft auf Aktien
Sitz: Freie und Hansestadt Hamburg
Persönlich haftende Gesellschafterin:
coinIX Capital GmbH (Komplementärin)
(Amtsgericht Hamburg HRB 113344),
Geschäftsführer der Komplementärin:
Felix Krekel
Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Moritz Schildt
Handelsregister:
Amtsgericht Hamburg, HRB 150 641
Steuernummer: 48/747/05808
Hamburg, am 13.06.2019

An unsere Aktionäre und Aktionärinnen

Newsletter Mai 2019

Liebe Aktionäre und Aktionärinnen der coinIX,

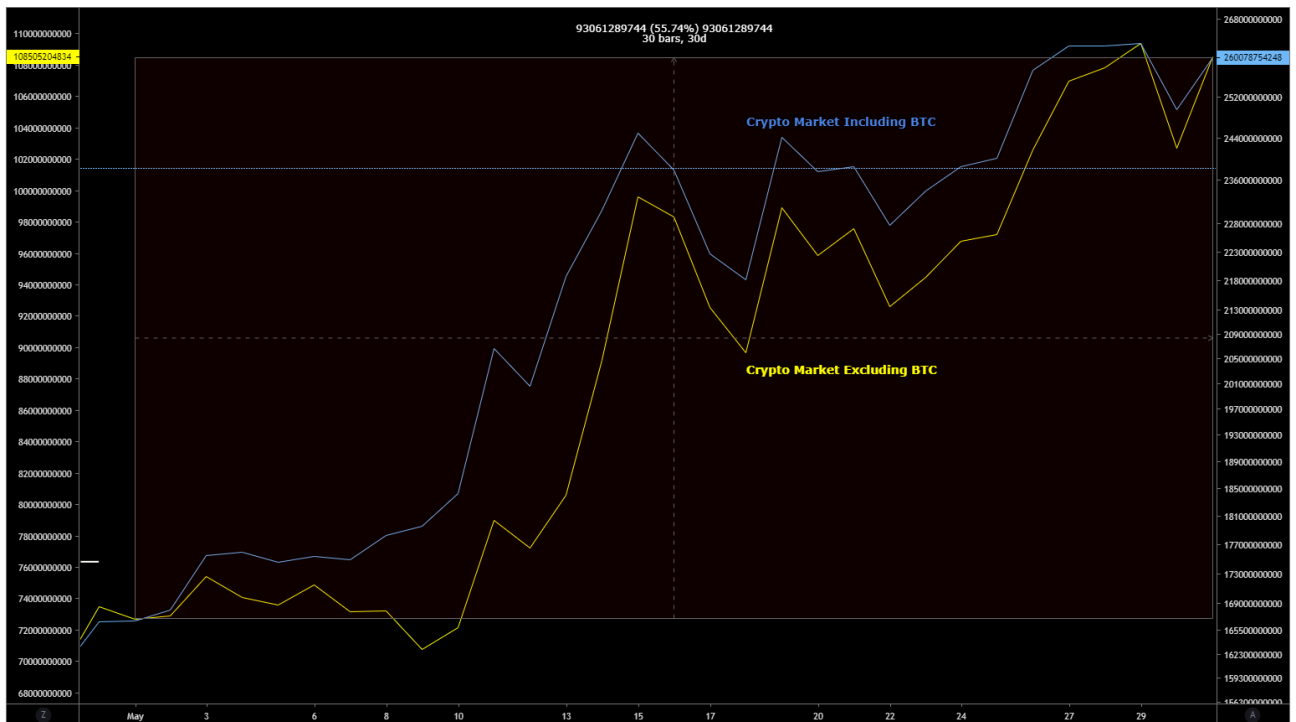
heute übersenden wir Ihnen mit besten Grüßen die aktuelle Ausgabe unseres Newsletters, um Sie wie gewohnt über den Geschäftsverlauf der coinIX, die Zusammensetzung des Portfolios sowie die wichtigsten Nachrichten aus den Kryptomärkten im vergangenen Monat zu informieren.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Der Markt der virtuellen Währungen im Mai

Der Wonnemonat Mai war für die Bewertung des Gesamtmarktes der virtuellen Währungen gelinde gesagt hervorragend. Die Marktkapitalisierung stieg in diesem einen Monat stark um 49,51 % von 175,01 Mrd. auf 261,67 Mrd USD an. Dabei konnte die zweite Maiwoche den rapidesten Anteil des Anstiegs verzeichnen.

Der Aufwärtstrend des Marktes machte sich im besonderen Ausmaß am Bitcoin (BTC) bemerkbar. Dies war für das Portfolio der coinIX angesichts des relativ hohen Gewichts des Bitcoin (BTC) erfreulich. So stieg der Preis des Bitcoin (BTC) am Monatsanfang schneller an als die Kurse der Alternativwährungen, wurde jedoch zum Monatsende vom Marktwachstum der anderen virtuellen Währungen eingeholt. Auch nach Ende der Berichtsperiode im Juni hielt sich Bitcoin (BTC) erneut wertstabil gegenüber dem sonstigen Gesamtmarkt. Der nachfolgende Chart stellt die gesamte Marktkapitalisierung aller digitalen Währungen inklusive und exklusive Bitcoin (BTC) dar.



Die extrem starke Kursentwicklung des Bitcoin (BTC) im Mai startete von einem Kurs zum Monatsbeginn von 5.318,42 USD. Der Kurs stieg bis zur Monatsmitte rasant auf 8.208,69 USD an. Dies entspricht einem Anstieg von 54,34 %. Auf diesen Aufwärtstrend folgte über die nächsten zwei Tage eine Korrektur, von welcher sich der Bitcoin (BTC) schnell erholen konnte. In der Folge setzte sich der Aufwärtstrend fort und erreichte zum 28.05.2019 einen weiteren Höhepunkt bei 8.770,73 USD. Zum Ende des Monats korrigierte der Kurswert auf einen Preis von 8.547,20 USD. Insgesamt konnte der Bitcoin (BTC) innerhalb des Monats Mai einen Kursanstieg um 60,71 % verzeichnen.

Ethereum (ETH) startete zum 01.05.2019 mit einem Kurs von 167,67 USD. Korreliert zum Bitcoin (BTC) begann der Kurs sich ebenfalls langsam aber sicher in einen steiler verlaufenden Trend zu entwickeln. So erreichte am 16.05.2019 der Aufschwung vorerst sein Hoch bei 263,99 USD. Damit ist der Kurs des Ethereums (ETH) zur Monatsmitte um 57,45 % angestiegen. Ein so rasanter Anstieg konnte über die zweite Hälfte des Monats nicht fortgesetzt werden und der Preisverlauf mündete in einen Seitwärtstrend. Zum 31.05.2019 beläuft sich der Kurs auf 267,13 USD, damit ist die Performance im Mai mit 59,32 % knapp so stark wie beim Bitcoin (BTC).

Ripple (XRP) wies zum Monatsanfang einen Preis von 0,3172 USD auf und folgte ebenfalls dem Trend von Bitcoin (BTC). Bis zur Mitte des Monats konnte der Kurswert durch starke



Käufe um 43,47 % auf 0,4551 USD gesteigert werden. Die folgende Korrektur fiel bei Ripple (XRP) mit einem Rückgang um 18,30 % auf 0,3718 USD deutlich stärker aus als bei den anderen digitalen Währungen. Zum Ende des Monats konnte sich ein erneuter Aufwärtstrend etablieren, der den Kurs zum 31.05.2019 auf 0,43763 ansteigen ließ. Damit gewann der Ripple (XRP) im Mai 37,96 % und stieg insgesamt geringer als die zwei größten digitalen Währungen an.

Der CCI30 startete bei 2.945,89 Punkten und schloss den Mai mit 4.575,48 Indexpunkten ab. Die nach Marktkapitalisierung 30 größten virtuellen Währungen stiegen somit um 55,32 % im Wert.

Neben diesen begrüßenswerten Kurszuwächsen gab es auch fundamental eine Fülle an nennenswerten Ereignissen, welche wir nicht unkommentiert lassen möchten.

Die fundamentalen Ereignisse der virtuellen Währungen im Mai

Für die Adoption von Bitcoin (BTC) wurde bereits lange kritisiert, „dass man ja noch nicht seinen Kaffee damit kaufen könnte und es somit als Zahlungsmittel unbrauchbar sei“. Dies hat sich nun in den letzten Wochen geändert, so lässt sich nun Kaffee gegen die größte digitale Währung tauschen, solange man bei Starbucks bezahlt. Die Winkelvoss-Zwillinge, welche hinter der Handelsplattform Gemini stehen, haben es ermöglicht, dass Starbucks und Whole Foods mittels des Zahlungsdienstleisters Flexa in Amerika Bitcoin (BTC) akzeptieren. Dafür muss auf dem Handy die Applikation Spedn heruntergeladen werden, mit welcher die virtuelle Währung aufbewahrt und ausgegeben werden kann. Interessant ist hierbei auch, dass Amazon nach der Übernahme der Plattform Twitch.tv dort virtuelle Währungen akzeptierte. Mit der Supermarkt-Kette Whole Foods nutzt Amazon damit bereits zum zweiten Mal indirekt eine Kryptowährung. Neben diesem Trend zeigen auch die Einführung von Blockchain Lösungen auf Amazons Cloud Plattform AWS und bekannt gewordene Patentanmeldungen für Proof-of-Work Systeme, dass das Interesse an virtuellen Währungen zu wachsen scheint.

Neben dieser Meldung gab auch AT & T, als elft-größtes Unternehmen der Welt, bekannt, mittels des Zahlungsdienstleisters Bitpay die Zahlung von Mobiltelefonrechnungen in Zukunft direkt über Bitcoin (BTC) für seine Kunden anzubieten.

Das vermehrte Interesse kommt dabei in letzter Zeit nicht nur von Seiten der Unternehmen. Bitcoin (BTC) scheint über die Jahre vermehrt demografische Durchdringung zu erlangen. Laut einer repräsentativen Umfrage, publiziert durch den Venture Capitalist Spencer Bogart, seien die Kaufbereitschaft und das Vertrauen in Bitcoin (BTC) trotz des b



rischen Marktes gegenüber 2018 gestiegen. Dies lässt sich daran erkennen, dass bereits 2017 die Umfrage gestellt wurde und die Ergebnisse einen positiven Trend aufzeigen. Hatten 2017 bereits 77 % aller Amerikaner von Bitcoin (BTC) gehört, so ist dieser Wert heute auf 89 % gestiegen. Das Interesse, sowie die Bekanntheit scheinen zu steigen. Die größte Interessensgruppe scheint die jüngere Bevölkerung zu sein. So besitzen heute bereits rund 18 % aller 18-34-jährigen Amerikaner virtuelle Währungen, während die Gesamtheit der US-Bürger, welche virtuelle Währungen ihr eigen nennen, auf nur 9 % geschätzt wird. Trotzdem seien die allgemeine Geläufigkeit des Begriffes „Bitcoin (BTC)“, sowie ein gesteigertes Vertrauen in neue Technologien in allen Altersschichten, deutlich zu verspüren.

Auch in Deutschland finden interessante Ereignisse statt. So hat der Bundesverband Bitcoin eine Bewegung mit dem Namen #bitte1bitcoin ins Leben gerufen, um der unklaren Rechtslage bezüglich deutscher Bitcoin Automaten entgegenzuschreiten. Deutschland ist im internationalen Vergleich beim Erwerb von Bitcoin (BTC) sehr konservativ und repressiv. So ist es in der Schweiz möglich, an regulären Fahrkartenautomaten der SBB Bitcoin (BTC) gegen Bargeld einzutauschen. In Deutschland hatte die BaFin die Existenz aller ursprünglichen Bitcoin Geldautomaten unter hohen Geldstrafen untersagt und dafür gesorgt, dass es über Jahre hinweg nicht einen Automaten in Deutschland gibt. Der Bundesverband Bitcoin möchte, ungeachtet der unklaren Rechtslage, dennoch damit beginnen, Automaten in Hamburg, Berlin und Essen zu errichten. Es bleibt abzuwarten, welche Konsequenzen oder Verfahren sich daraus ergeben werden.

Fundamental nähert sich beim Bitcoin (BTC) ein sehr großes Ereignis, das Bitcoin Halving. In ungefähr einem Jahr, am 20. Mai 2020 wird es stattfinden und dazu führen, dass die Mining-Belohnung der Absicherer des Netzwerkes schlagartig halbiert wird. Derzeit erhalten diese noch 12,5 Bitcoin (BTC), also ungefähr 84.500 Euro alle 10 Minuten. Nach der Halbierung werden dann nur noch 6,25 Bitcoin (BTC) für die Realisierung eines Blocks im Netzwerk vergütet. Alle 4 Jahre findet eine solche Halbierung statt und sorgt damit im Bitcoin (BTC) regelrecht für Marktzyklen in jenen Abständen. Für Investoren, welche sich nicht nur technisch, sondern auch fundamental mit dem Preis des Bitcoins (BTC) beschäftigen, ist das Halving daher interessant, da es die einzige Erzeugung neuen Geldes im Netzwerk ist. Daher wird in Zukunft weniger neue Liquidität an die Handelsbörsen fließen.

In der Vergangenheit hat dieser Halbierungseffekt regelmäßig für deutliche Kursanstiege und regelrechte Hypes gesorgt. Aus unserer Sicht war die Halbierung der neuen Gelderzeugung bisher oftmals nicht rational eingepreist, da dies ein Mindestmaß an Knowhow, technischen Verständnis und wirtschaftlichen Denken voraussetzt. Wobei die Technologie Bitcoin (BTC) jedoch oftmals viele sehr junge und unerfahrene Investoren anlockte. Wenn



die neue Knappheit des Bitcoins (BTC) dann reell für die Investoren an den Börsen durch weniger Angebot spürbar war, stieg der Preis schnell und aufgrund des Preisanstieges der Kurs noch schneller. Dieser Effekt trat in der Vergangenheit jeweils mit einer gewissen Zeitverzögerung nach der Halbierung ein. Für den aktuellen Marktzyklus sieht es so aus, als würde allmählich eine Einpreisung der Halbierung geschehen. Für die Zukunft bleibt es spannend abzuwarten ob dieser Effekt sich ein drittes Mal zeigen wird und einen neuen starken Bullenmarkt ab Mitte 2020 einleiten wird.

Auch technisch gibt es große Fortschritte im Projekt Bitcoin (BTC). So hat der Bitcoin Core-Entwickler Pieter Wuille, der auch für die letzte große Neuerung 2017 dem „Segregated Witness“ verantwortlich ist, nun Vorschläge für weitere Updates veröffentlicht. Dabei sollen in Zukunft gleich mehrere technische Neuerungen auf einmal aktiviert werden. Darunter Taproot, welches für langersehnte Verbesserungen in Sachen Privatsphäre sorgen kann, Merkle Branches, um Smart Contracts in Bitcoin effektiver zu machen, Schnorr Signaturen, um Geldbörsen das Bündeln von Zugriffsschlüssel auf Bitcoin (BTC) Adressen zu erlauben. All die umfassenden Änderungen sollen nicht per Teilung des Netzwerkes integriert, sondern erneut wie 2017 per Softfork eingebaut werden. Diese Vorschläge werden nun unter Experten und Entwicklern auf der ganzen Welt diskutiert und untersucht und dann vermutlich bald Bitcoin (BTC) noch effektiver machen. Es ist jedoch bereits absehbar, dass Benutzer von Smart Contracts in Bitcoin (BTC) zwischen 30 und 75 % der Gebühren werden sparen können und die Validierung von Blöcken bis zu 2,5 Mal schneller werden kann.

Nicht so erfreulich war die Bekanntgabe von Binance - einer der größten Handelsplattformen virtueller Währungen - dass 7.000 Bitcoin (BTC) im Wert von ungefähr 40 Mio. Euro durch einen Hack auf fremde Adressen transferiert worden sind. Dabei hatten die Angreifer wohl schon länger Zugriff auf die Infrastruktur und haben geduldig den günstigsten Moment für den Angriff abgepasst. Binance ist mit dem Hack professionell umgegangen und hat eine sofortige Sperrung der Handelsplattform vollzogen. Für Nutzer wird dies keinen Einfluss haben, da die entwendeten Gelder nur ~2 % der Bestände von Binance ausmachten und daher alle Kundengelder aus eigenen Rücklagen erstattet werden. Vorübergehend hatte die Geschäftsleitung von Binance bekanntgegeben, man denke darüber nach, durch eine Reorganisation alle Transaktionen des Bitcoins (BTC) Netzwerkes bis vor dem Hack zurückzurollen, um diesen Hack ungeschehen zu machen. Doch schnell wurde das Unternehmen einsichtig, dass dies ein nahezu unmögliches Unterfangen wäre und zusätzlich die Kosten der entwendeten Gelder bei weitem übersteigen würde.



Aus Sicht der coinIX bestätigen diese Vorgänge unsere Überzeugung, dass Bestände an virtuellen Währungen niemals länger auf Handelsplattformen liegen dürfen, als dies für eine Transaktion unmittelbar erforderlich ist. Die Vergangenheit hat dutzende Male aufgezeigt, dass sich bei einem Hack nicht die Frage stellt, ob dieser geschieht, sondern vielmehr wann. Große Handelsplattformen bieten einen zu großen Anreiz für Angreifer, welche dann mit ausgefeilten Plänen und unter Einsatz enormer Ressourcen daran arbeiten an die Gelder der Plattform zu gelangen. Oftmals sorgt die große Organisationsstruktur mit vielen Mitarbeitern für das Übrige, sodass Erstzugriffe auf Netzwerke durch Social Engineering und auf menschliches Versagen zurückzuführen sind, wie auch in dem Fall von Binance bekannt gegeben wurde.

Unser Portfolio

Das investierte Portfolio der coinIX hat im Mai an dem erfreulichen Kurszuwachs des Gesamtmarktes partizipiert.

Im Monat Mai wurden, neben einer Investition, keine wesentlichen Änderungen an der Portfolioaufstellung vorgenommen, da die derzeitigen Allokationen und Investitionen nahe des Tiefs im Bitcoin (BTC) bei 3.400 USD günstig sind.

Besonders durch die relativ hohe Exposure gegenüber der größten virtuellen Währung konnte den größten Teils des Monats der CCI30 geschlagen werden. Dabei bleiben Investitionen in Beteiligungen und Pre-Sales von Coin-Projekten noch zum Preis der Investition bewertet, welche damit in der Performanceermittlung nicht am Aufschwung teilhaben können.

Gegen Ende des Monats haben einzelne alternative Währungen stärker gegenüber dem Bitcoin (BTC) aufholen können. Somit konnte der CCI30 einen höheren Wert als das investierte Portfolio erzielen.

Durch persönlichen Kontakt und Networking auf der Konferenz „Malta A.I. & Blockchain Summit 2019,“ konnte eine Investition als einziger deutscher Investor in das Projekt „Raven Protocol“ erzielt werden. Dabei erhielten wir als strategischer Investor in einer frühen Investmentrunde monetäre Vorteile.

Raven Protocol entwickelt Lösungen für das Trainieren von künstlichen Intelligenzen, mit besonderem Fokus auf die Schnelligkeit. Heutzutage kostet das Trainieren mit Hilfe von Supercomputern viel Zeit, Geld und ist umweltbelastend.

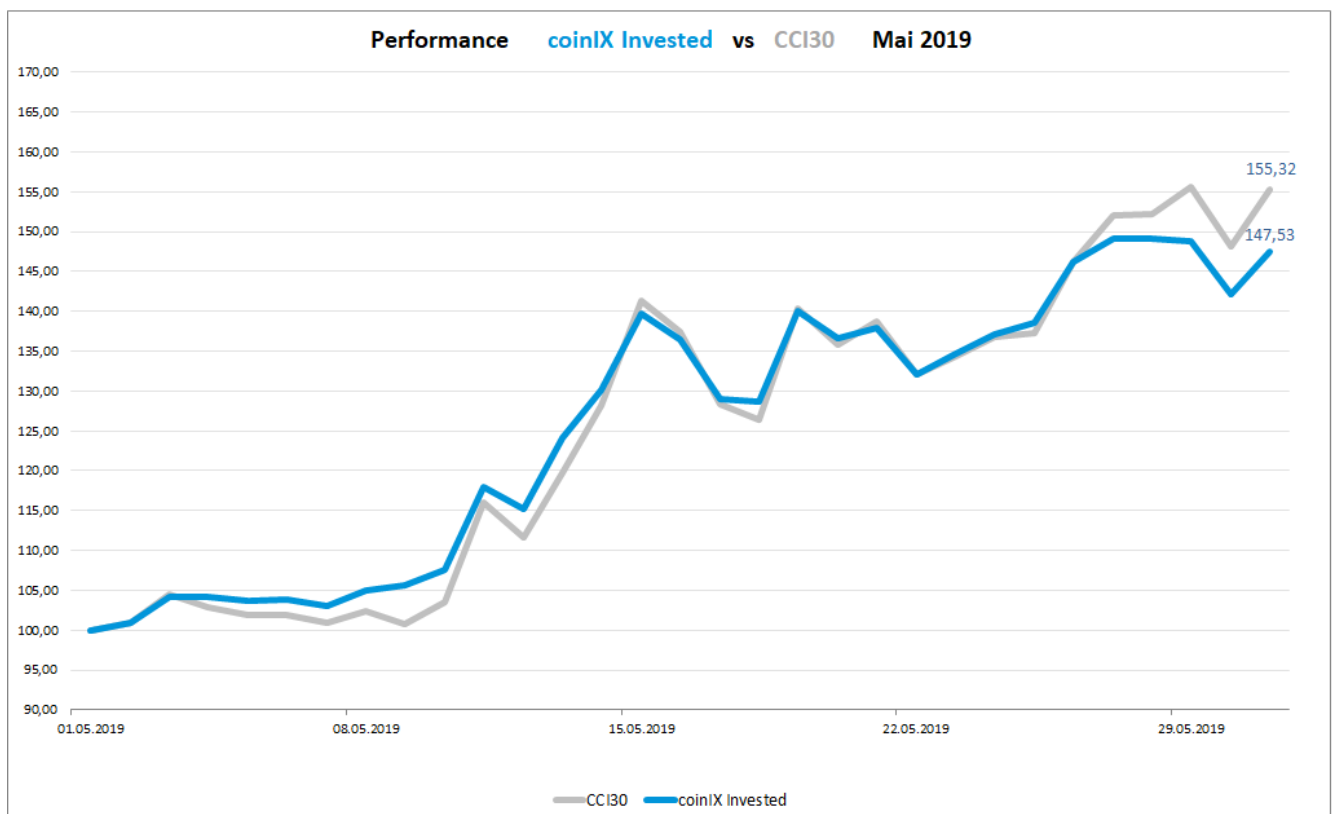


Das Team von Raven Protocol, welches bereits in der Vergangenheit an künstlichen Intelligenzen und deren Training gearbeitet hat, möchte die massive Rechenkraft von dezentralen Netzwerken verwenden um Kosten und Zeit für das Trainieren dieser künstlichen Intelligenzen zu verringern.

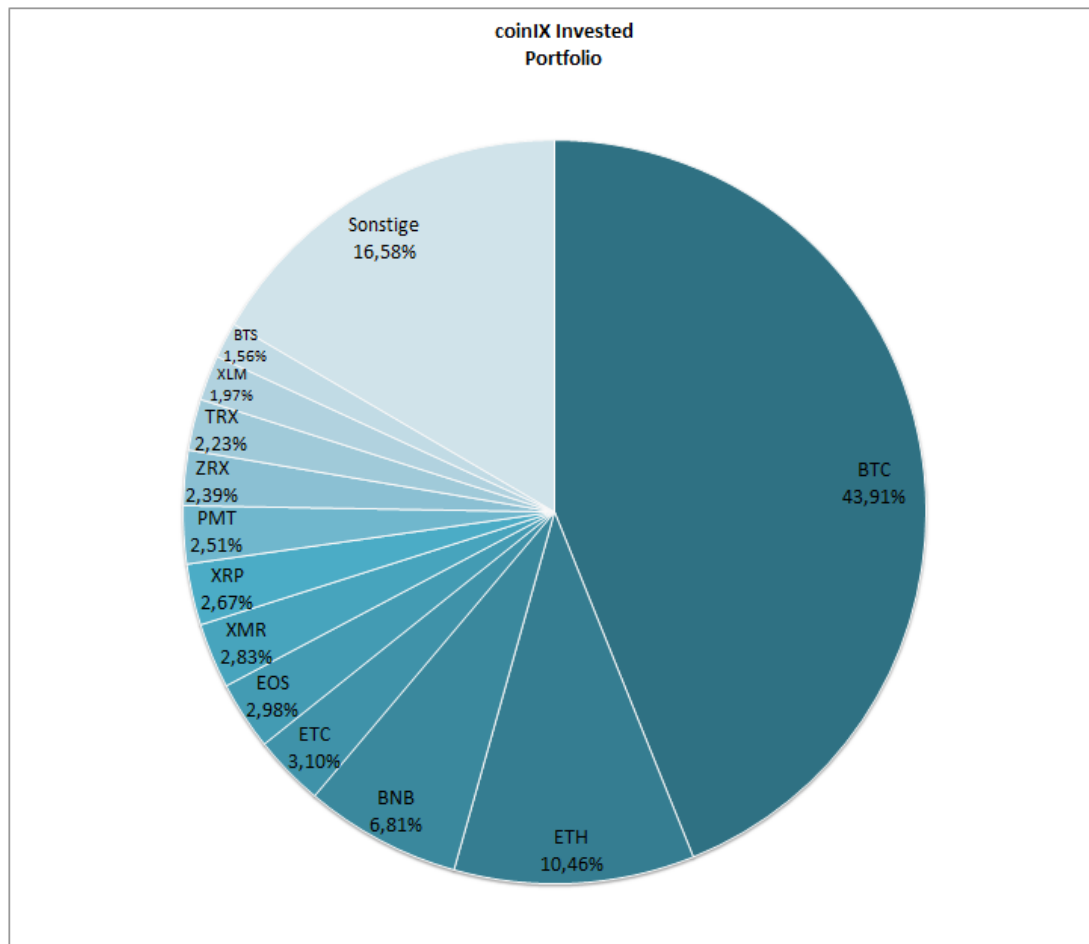
Vielleicht klingt dies ein wenig fern ab der Realität, doch so nehmen künstliche Intelligenzen immer mehr Einzug in progressive Unternehmen. Weiterhin ist es interessant zu beobachten wieviel Rechenkraft beispielsweise hinter der Absicherung des Bitcoin (BTC) steckt. So ist die Rechenkraft hinter Bitcoin (BTC) rund um das sechs- bis achtfache höher als die aller 500 größten Supercomputer zusammen. Eine Möglichkeit zu schaffen um Teile solcher Berechnungen zu verwenden, um mit clever gestrickten Netzwerkprotokollen auch andere Berechnungen wie das Training von künstlichen Intelligenzen auszuführen, ist eine große noch nicht erschlossene Opportunität.

Raven Protocol ist dabei der Handelsplattform Binance sehr nahe und wird bereits in den nächsten Tagen als einer der jüngsten Assets auf der Binance Chain (BNB) und dem dezentralen Exchange gelistet werden.

Nachfolgend finden Sie die gewohnte grafische Darstellung der Wertentwicklung unseres investierten Portfolios.



Weiterhin möchten wir die grafische Darstellung der Zusammensetzung der Portfolioallokationen des investierten Portfolios aufzeigen.



Ausblick

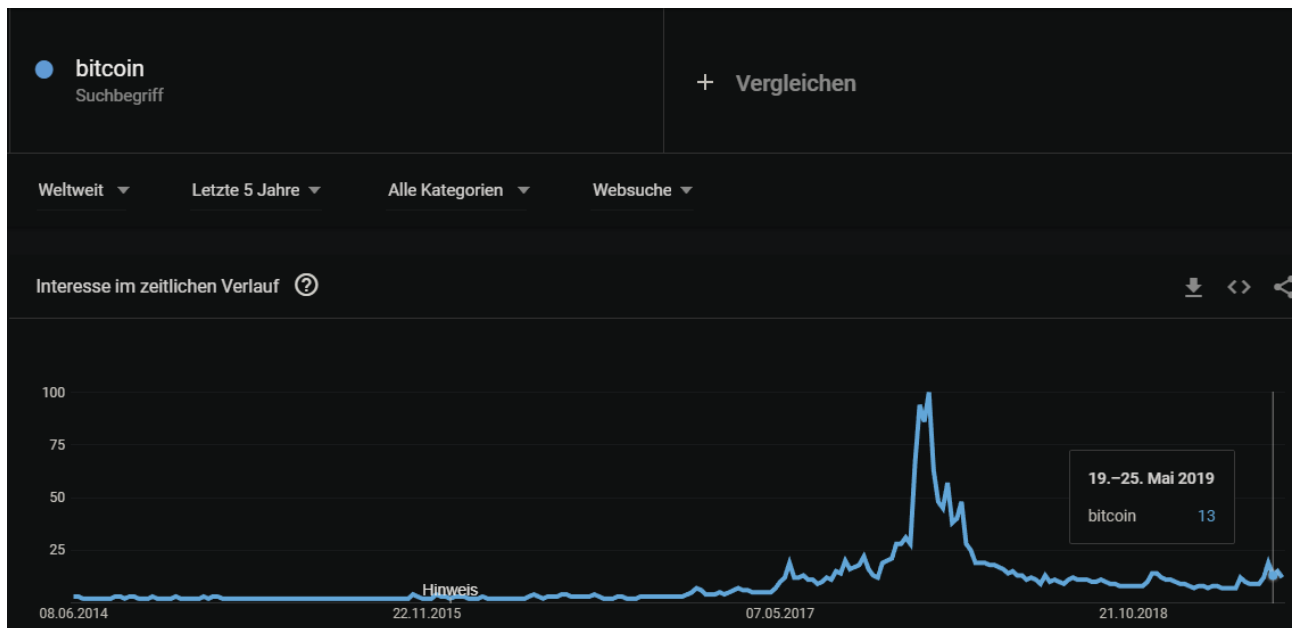
Wir freuen uns als Investor über den rasanten Anstieg des Bitcoins (BTC) und des Gesamtmarktes. Gerade unser hohes Exposure gegenüber dem Marktführer konnten wir gezielt nutzen, um nicht nur von unseren mit Cash ausgeführten Zukäufen nahe am bisherigen Tief dieses Marktzyklusses um 3.400 USD zu profitieren, sondern auch noch überdurchschnittlich zum Gesamtmarkt der virtuellen Währungen zu partizipieren. Bei der Bewertung unsere Portfolios ist zu berücksichtigen, dass alle Investments in nicht gelistet Coins oder Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet werden, sodass potentielle Wertzuwächse bei der Bewertung nicht berücksichtigt werden.

Sogar im Vergleich zum Jahr 2017 können sich die aktuellen, monatlichen gen Norden gerichteten Kerzen ohne Probleme zu den stärksten Monaten einordnen lassen. Allerdings

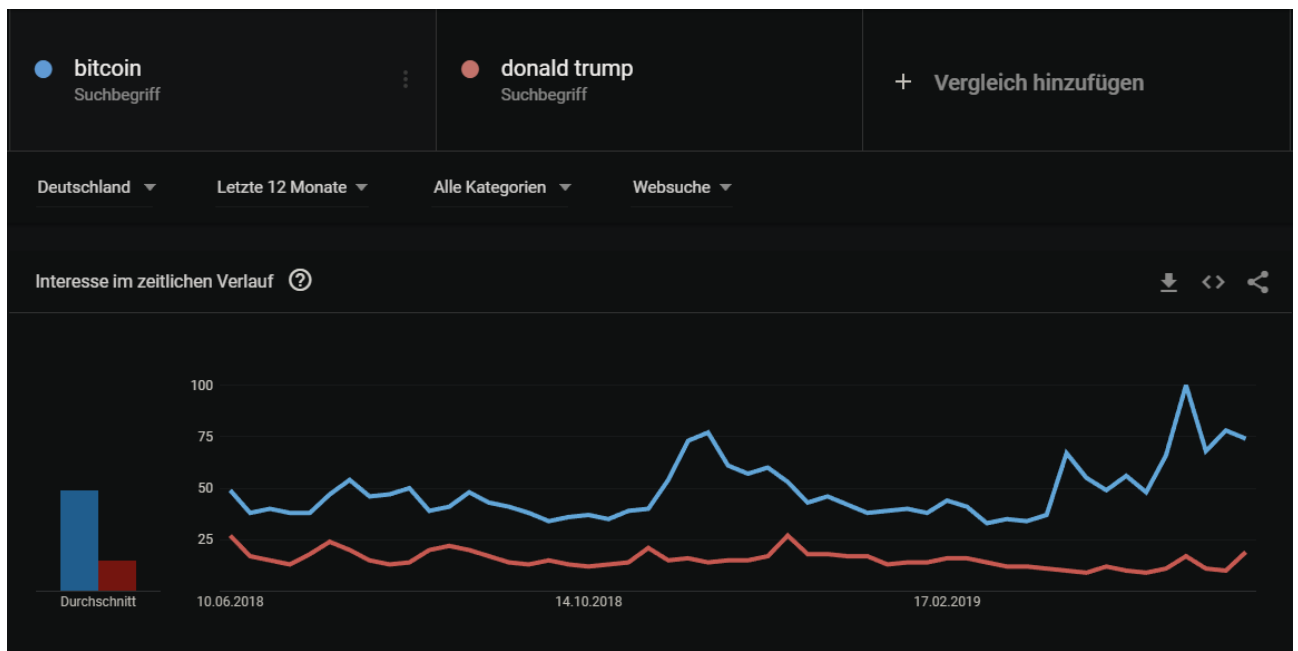
war das Jahr 2017, gerade gegen Ende, auch geprägt von einer weltweiten Masseneuphorie und einem regelrechten psychologischen Druck, sofort in den Markt einsteigen zu müssen. Daher sind die aktuellen Kursbewegungen einerseits erstaunlich erfreulich, andererseits auch erschreckend spontan.



Das aktuelle Stimmungsbild des Marktes des Bitcoins (BTC) zeigt trotz riesigen Paradigmenwechsels gegenüber den letzten Monaten des Jahres 2018 nicht das gleiche Ausmaß an Interesse wie im Jahre 2017 auf. So meldet Google Trends für den Begriff „Bitcoin“ nur eine Anzahl von 13- bis 20 % der Suchanfragen gegenüber den Spitzen des Jahres 2017. Dennoch sind aktuelle Anstiege fast identisch zu den stärksten monatlichen Anstiegen des genannten Jahres.

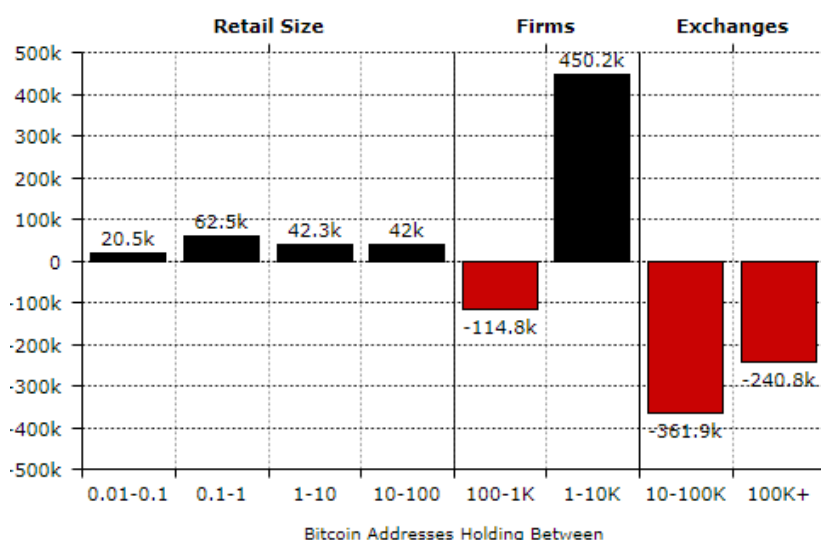


Dies bedeutet jedoch nicht, dass es aktuell sehr wenig Aufmerksamkeit für den Begriff Bitcoin gibt, sondern zeigt das Extrem des Sentiments 2017. So ist derzeit Bitcoin noch 289 % über dem Begriff „donald trump“ in Suchanfragen auf Google.



Nimmt man den rasanten Anstieg im Monat Mai unter genauere Betrachtung, so erweist sich die Betrachtung der Käufergruppen als besonders Interessant. Dank der sehr transpa-

renten Natur des Bitcoins (BTC) lässt sich dies relativ gut durchblicken, da alle Transaktionen und alle Adressen, welche Gelder besitzen für jeden und in Ewigkeit öffentlich sind. Der Publisher Diar.co hat in der 16. Ausgabe vom 28. Mai dazu eine interessante Datenlage aufgestellt. So sei zwischen dem August 2018 bis zum Mai 2019 ein enormer Anteil an Bitcoin (BTC) nicht wie oft angenommen von Retail Investoren gekauft worden, sondern von Firmen. Rund 450.000 Bitcoin (BTC) sind in dem Zeitraum der letzten 4 Monate von Firmen aufgestockt worden. Da es nur jemals knapp 21 Mio. Bitcoin (BTC) geben wird, ist dies eine riesige Akkumulation und trifft auf die Beschreibung von Tuur Demester weiter oben im Newsletter zu. Käufe sind demnach fast ausschließlich von Adressen mit hohen Beständen von 1.000 bis 10.000 Bitcoin (BTC) ausgeübt worden. Diese ungleichmäßige Verteilung der Zukäufe lässt sich an folgendem Chart ablesen.



Dies stellt die These in den Raum, ob das Tief um die 3.000er Marke des Bitcoins (BTC) gezielt von Firmen für die starke Akkumulation der virtuellen Währungen genutzt wurde. Wir möchten diesen Bericht möglichst faktenorientiert ausführen. Dennoch sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die Datenlage die Vermutung zu stützen scheint. Ob aus glücklichem Zufall oder abgepassten Kalkül – diese Interpretation bleibt dem Leser überlassen.

Weitere Hinweise in diese Richtung kommen von Grayscale, einem Giganten im Bereich des Asset Managements virtueller Währungen. So hält Grayscale derzeit über 2,1 Mrd. USD virtueller Währungen für Kunden im Management. Im Mai 2018 gab dieser bekannt, dass 94 % der Kundengelder gezielt in die Bitcoin (BTC) Fonds investiert worden sind. Grayscale bietet mehrere Fonds mit jeweils der Vollinvestition in eine digitale Währung an. Jedoch beträgt aus den über 2 Mrd. USD an verwalteten Geldern der zweitgrößte Fonds nur 13 Mio. USD. Dies zeigt ein starkes Vertrauen von Firmen und Instituten als Investoren in die



Hauptwährung des Marktes, den Bitcoin (BTC). Es ist zu vermuten, dass viele dieser Investoren für die bereits im Dokument berichtete starke Akkumulation verantwortlich waren.

Für heute verbleiben wir mit vielen Grüßen aus Hamburg

Felix Krekel

Omri Erez

Moritz Schildt

Sascha Majewsky